

Messstellen für Energieverbrauch

Weingarten (ml). Die Walzbachhalle und die Turmbergschule werden über Holzhackschnitzelanlagen beheizt, die sich im Eigentum eines externen Dienstleistungsunternehmens befinden. Nun sind aber beide Heizungssysteme äußerst komplex, denn jedes versorgt mehrere Gebäude. Um den Energieverbrauch zu kontrollieren zu optimieren, schlug Ortsbaumeister Oliver Leucht dem Ausschuss für Umwelt und Technik vor, Messstellen einzurichten, die nachvollziehbar machen, an welcher Stelle wie viel Energie verbraucht werde und somit Einsparmöglichkeiten verdeutliche und Leitungsverluste anzeige. Eine entsprechende Software soll die Daten der Messstellen auswerten.

Bürgermeister Eric Bänziger befürwortete das Vorhaben mit dem Hinweis, die Leitungen seien vielfach schon alt und die Gebäude aus verschiedenen Baujahren, was das Ganze sehr unübersichtlich mache. Er habe, berichtete Leucht, den Bestand analysiert und die Anzahl der Messstellen ermittelt, die in den Heizungskreislauf einzubauen seien. Softwarepaket und Messeinrichtungen habe er ausgeschrieben, die Verkabelungsarbeiten solle der Firma übergeben werden, die die beiden Objekte seit Jahren betreut und kennt.

Die Gesamtkosten kämen auf rund 42300 Euro für die Installation der Messstellen sowie die Monitoringleistungen mit EDV mit knapp 14000 Euro plus jährliche Wartungskosten in Höhe von knapp 1600 Euro. Die anfallenden Kosten seien durch Einsparungen im Betrieb wieder zu erwirtschaften, so die Auskunft.

Die Gesamt-Jahres-Energiekosten im Jahr 2012 betragen rund 200000 Euro. Nach anfänglichen Einwänden und Zweifeln an der dringenden Notwendigkeit ließ sich das Gremium in der Ausschusssitzung aber überzeugen und stimmte der Einrichtung dieses Monitorings zu.